seiner *Physica Sacra* (1731–1734); JOHANNES SCHEUCHZER in seiner *Agrostographia*.

Als liebenswürdigen Blumendarsteller treffen wir dann den Basler Aquarellmaler und Lithographen JONAS DAVID LABRAM und seine Tochter LUISE als Illustratoren der Sammlung der Schweizerpflanzen von HEGETSCHWEILER an. Aus der Gegenwart wird verdienterweise LUDWIG SCHRÖTER, der Bruder des Zürcher Botanikers, genannt.

Mit den außereuropäischen Pflanzendarstellern schließt die 3. Lieferung des geschichtlichen Teils vorläufig ab. Nordamerika leistete Hervorragendes durch seinen bedeutendsten botanischen Illustrator ISAAC SPRAGUE, der für ASA GRAYS *Genera Florae Americae* (1848/49) und GEORGE L. GOODALES *Wild Flowers of America* (1876–1882) zeichnete.

CLAUS NISSEN, der Verfasser dieses erfreulichen Werkes, weist mit Recht darauf hin, daß (wohl besonders im außereuropäischen Bereich) eine Vollständigkeit zwar erstrebt, aber nicht durchgängig möglich war. Seine Aufforderung, die allenfalls vorhandenen Lücken auszufüllen, ergeht an alle, die sich mit diesem so verdienstlichen Werk näher auseinandersetzen. Ein baldiger Abschluß ist besonders im Hinblick auf den bibliographischen Teil und die Register sehr zu wünschen.

H. FISCHER

3. CLAUS NISSEN, *Die naturwissenschaftliche Illustration*. Ein geschichtlicher Überblick. Bad Münster am Stein, Lothar Hempe Verlag, 1950. 63 Seiten (illustriert).

Auf dieses reizend ausgestattete, inhaltsreiche und mit einer wertvollen Literaturübersicht versehene Büchlein sei mit diesem Wort verwiesen.

H. FISCHER

4. R. MEINDL, *Zur Geschichte der Zuckerharnruhr*. Berlin 1950, 65 Seiten Text, 25 Seiten Anhang mit Erstdaten zur Geschichte der Harnruhr, Originaltexten und einem philologischen Exkurs zu «Diabetes mellitus», 9 Seiten Literaturverzeichnis sowie einem Schlußwort. Maschinenschriftvervielfältigung.

Die interessante und kenntnisreiche Arbeit, die 1948 als Göttinger Dissertation erschienen ist, kann wärmstens zur Lektüre empfohlen werden. Sie ist zu beziehen beim Verfasser, Assistent am Städtischen Krankenhaus Berlin-Hohengatow, soweit noch Vorrat vorhanden, für DM 6.–.

Der Verfasser setzte sich das Ziel, eine Quellensammlung und textkritische Betrachtungen zur gesamten Geschichte der Zuckerharnruhr unter besonderer Berücksichtigung der frühen und mittleren Geschichte der Diabeteskenntnisse zu schreiben, wobei freilich, abgesehen vielleicht von AVICENNA, erst die neuere Zeit zu unterscheiden wußte zwischen Diabetes mellitus und Diabetes insipidus.

Nach einer Einleitung werden die Diabeteskenntnisse der antiken außereuropäischen Kulturvölker besprochen, vornehmlich der Inder, aber auch der Ägypter.